

BUND RV Elbe-Heide ■ Beim Kalkberg 7 ■ 21335 Lüneburg

Hansestadt Lüneburg

213 Lüneburg

Per Mail an

stellungnahmen61@stadt.lueneburg.de

BUND Regionalverband Elbe-Heide

Fon 04131 / 683936

info@bund-elbe-heide.de
www.bund-elbe-heide.de

Dagmar Zurwonne
BUND Landkreis Harburg
Schulstraße 33
21445 Wulfsen
Fon 04173-5699
dagmar.zurwonne@bund-elbe-
heide.de

Wulfsen, 31.8.2024

91. Änderung des Flächennutzungsplans *Solarpark Schwarzer Berg* und
Bebauungsplan Nr. 186 *Solarpark Schwarzer Berg*: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und
der Behörden gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung an dem o.a. Verfahren und die Bereitstellung der Unterlagen.

Der BUND Regionalverband Elbe-Heide nimmt zum oben genannten Verfahren wie folgt Stellung.

Die Stellungnahme wird aufgrund von § 10 Buchstabe f Satz 2 der Satzung für den Bund für Um-
welt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Niedersachsen e.V. (Teil A) auch im
Namen des BUND Landesverband Niedersachsen e.V. abgegeben.

Die Stadt Lüneburg beabsichtigt, im Stadtteil Ochtmissen die nördlich der K 21 liegende, unbe-
baute Fläche rund um den Schwarzen Berg, nördlich der Sportanlage und des Bauwagenplatzes
am Ebelingweg, östlich des Nord-West-Friedhofs, westlich der Wohnbebauung am Wildgehege so-
wie südlich der Ortslage Ochtmissen für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen zu nutzen.

Die Planfläche von ca. 13,6 ha befindet sich im Besitz der Stadt Lüneburg und ist zur Zeit verpach-
tet. Sie wird landwirtschaftlich genutzt. Im Westen grenzt ein Tümpel mit Baumbestand an; im

Geschäftsstelle:

BUND RV Elbe-Heide, Beim Kalkberg
7, 21335 Lüneburg
Bürozeiten:
Mo/Mi 10-12 Uhr, Fr 13-15 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE09 2405 0110 0006 0022 99
BIC: NOLADE21LBG

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband
nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind
steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse
an den BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit.
Wir informieren Sie gerne.

nördlichen Bereich liegen Brachflächen. Das Gelände steigt nach Norden leicht an. Die Erschließung soll vom Wienebütteler Weg aus erfolgen.

Die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgen parallel.

Im ebenfalls parallel erarbeiteten *Standortkonzept für PV-Freiflächenanlagen* der Stadt Lüneburg wurde eine Teilfläche des Änderungsbereichs als *Gunstfläche* ausgewiesen. Angrenzende Ackerflächen mit Ackerzahlen >30 wurden hinzugenommen, um einen wirtschaftlich und räumlich sinnvollen Flächenzuschnitt zu erreichen.

Der BUND begrüßt aufgrund der Dringlichkeit des Klimaschutzes die Entscheidung, auf einer im Standortkonzept der Stadt Lüneburg ausgewiesenen *Gunstfläche* eine FF-PV-Anlage zu installieren. Zwar sollte keine Flächenkonkurrenz mit der Landwirtschaft entstehen, die Ackerzahlen und die Tatsache, dass im Moment ca. 60 % der landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland für Futtermittel und 14 % für Energiepflanzen genutzt werden (FNR 2020), lassen hier jedoch eine Prioritätensetzung für die FF-PV zu.

Wir bitten aus naturschutzfachlichen Gründen um Beachtung folgender Punkte: Die Installation von FF-PV-Anlagen bietet die Chance, die Flächen unterhalb der Module zu hochwertigen Biotopen zu entwickeln und einen Anschluss an das bestehende Biotop am östlichen Rand des Plangebiets zu erreichen (Der Tümpel mit Baumbestand ist nach dem Landschaftsrahmenplan als Biotopverbundfläche dargestellt). Um ein hochwertiges Biotop zu entwickeln, ist es notwendig, dass Mindestabstände und -höhen der Module verbindlich festgesetzt werden. Wir bitten darum, dies zu bedenken und auch zu beachten, dass im Sinne des Naturschutzes die Umzäunung des Plangebiets mit ausreichenden Durchlässen (untere Zaunhöhe und ggf. Rehöffnungen) ausgestattet wird. Auch aus optischen Gründen sollte eine Begrünung der Randflächen in ausreichender Höhe erfolgen.

Bitte bestätigen Sie den Eingang dieser Stellungnahme und beteiligen Sie uns am weiteren Verlauf dieses Verfahrens.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Dagmar Zurwonne
BUND Elbe-Heide